

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 6

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marengazette

Interviewfragen Schrecklich unbeholfen, rügt das *Bremgarter Tagblatt*, reagieren Radiostationen auf den Krieg am Golf. Ein Skirennfahrer wurde gefragt, ob er denn noch Skifahren könne, wo doch am Golf ein Krieg tote. Anders, aber nicht gescheiter, wollte eine Zeitung im Limmattal von einem Skirennfahrer-Jungtalent aus Rudolfstetten wissen: «Was ist schöner als Sex?» Der Interviewte reagierte auf die einfältige Frage kurz und bündig: «Nichts.»

Tierischer Anstand Die *Berner Zeitung* ergänzt die schmeichelnde Mitteilung des Berner Landwirtschaftsdirektors, bernische Tiere in bernischen Ställen seien anständig gehalten und Stallkontrollen deshalb überflüssig: «Sollten sich einzelne Tiere trotzdem unanständig behandelt fühlen, können sie ja in kontrollierte Ställe auswandern. Das wäre nichts als tierischer Anstand.»

Fuchsschwänzelnd Im Zusammenhang mit den Grillparzer-Gedenktagen zitiert die *Basler Zeitung* aus dessen Tagebuch vom 25. Juni 1810 unter anderem: «Auch der Schweizer, derselbe Schweizer, der in den Tagen bei Morgarten und Sempach seinen Namen über alle Völker setzte, auch er ist gefallen, auch er ist ein Sklave! Auch in deinen Tälern, paradiesische Schweiz, lebt ein Volk, das egoistisch und politisch und hinterlistig und fuchsschwänzelnd ist; es steckt in seinen Bergen, wie ein Affe in Alexanders Harnisch.»

Ohne Dank zurück Nachtbuben verwandelten im an Zürich angrenzenden Zollikon die altehrwürdige Buchholzstrasse mit einer Original-Strassentafel in «Asyl-Strasse». Erst nach Tagen verschwand sie. Laut *Zolliker Bote* gab's zwei Gründe für die «Rückbenennung»: Zum einen den Tafelstandort im falschen Asylbereich, zweitens ein offizielles Tafel-Rückforderungsbegehr aus dem benachbarten hauptstädtischen Stadtteil Kreis 8 (respektive 7).

Tempi passati Die *Kronen-Zeitung* mit Seitenblick auf eine Formulierung von Goethe: «Wo san die Zeiten, wie's no g'heissen hat: Weit hinten in der Türkei ...?»

Saddamische Verse? Derweil Saddam Hussein die USA als Verbündete des Satans bezeichnet, bohrt der Wiener *Kurier* an dessen Vornamen: «Für viele im Westen heisst der Satan Hussein.» Und einer fragt: «Wird Autor Rush nun auch Saddamische Verse schreiben?»

Immer Vorbild Thomas Gottschalk hat «Wetten dass ...?» abgesagt, weil jetzt nicht die Zeit zum Klatschen und Lachen sei. In ihrer Frontseitenkolumne kommentiert die *Süddeutsche Zeitung* dazu: «Gottschalk, immer einer der ersten, wenn es gilt, als Vorbild voranzugehen! Vor Weihnacht soll er bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung, bei der unter Schirmherrschaft von Peter Ustinov Prominente zugunsten der Russland-Hilfe ein vierjähriges Menü verzehrt haben, auf zwei Löffel der Nachspeise verzichtet haben. Respekt!»

De gustibus Geschmacksunsicher brachte die *Neue Revue* einen Bericht über ein neues Modell einer japanischen Autofirma unter dem Titel: «Japans Angriff auf Golf & Co.»

Schwankend Achterbahnfahrt auch auf dem Kunstmarkt. Unter anderem blieb Liz Taylor auf ihrem Van Gogh sitzen, weil ihre Preisforderung von keinem Angebot erreicht wurde. Dazu die *Quick*: «Die Preise auf dem Kunstmarkt sind genauso schwankend wie das Gewicht der schönen Liz.»

